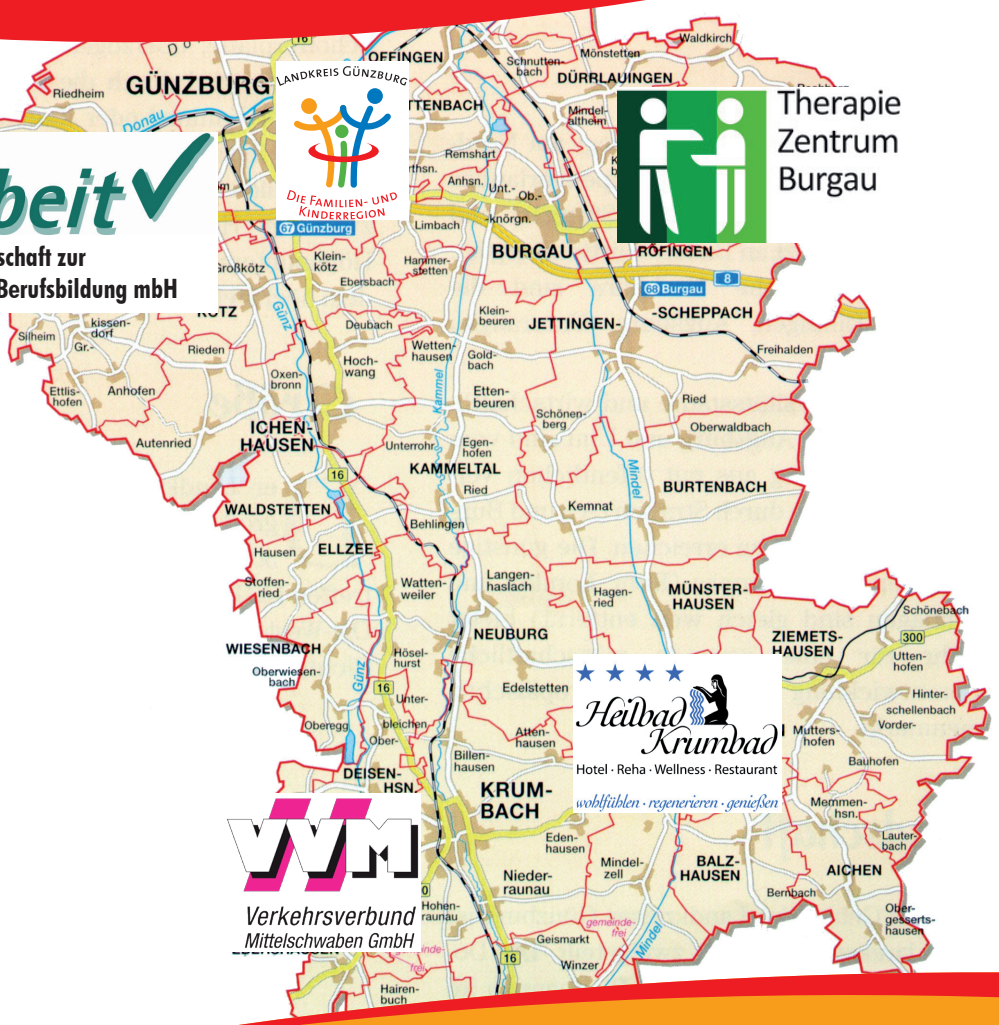
Landratsamt Günzburg

LANDKREIS GÜNZBURG
DIE FAMILIEN- UND KINDERREGION



ProArbeit
Gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung mbH

Therapie Zentrum Burgau

Heilbad Krumbad
Hotel · Reha · Wellness · Restaurant
wohlfühlen · regenerieren · genießen

VVM
Verkehrsverbund Mittelschwaben GmbH

Beteiligungsbericht 2015 - 2016

www.landkreis-guenzburg.de
www.familie.landkreis-guenzburg.de

LANDKREIS GÜNZBURG

Vorwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der Beteiligungsbericht basiert auf den Jahresabschlüssen 2015/2016 der einzelnen Gesellschaften. Er bietet die Möglichkeit, sich über den Stand der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die außerhalb des kommunalen Haushalts des Landkreises erbracht werden, zu informieren.

Günzburg, im Dezember 2017

Hubert Hafner
Landrat

Inhaltsverzeichnis

Rechtsformen der Beteiligungen 2

Gesetzliche Grundlagen und Rechtsformen der Unternehmen 3 - 4

Beteiligungen

- Gemeinnützige Gesellschaft zur intensiven medizinischen Rehabilitation Schädel-Hirn-Verletzter in Schwaben mbH 8 - 9

- Gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung mbH 10 - 12

- Heilbad Krumbad GmbH 13 - 14

- Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM) GmbH 15 - 17

- Regionalmarketing Günzburg GbR 18 - 21

Mitgliedschaften des Landkreises Günzburg 23

Rechtsformen der Beteiligungen des Landkreises Günzburg

Landkreis Günzburg

Mit eigener Rechtspersönlichkeit		Ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Unternehmen des privaten Rechts	**Unternehmen des öffentlichen Rechts**	**Eigenbetriebe**
Gemeinnützige Gesellschaft zur neurologischen Rehabilitation nach erworbenen cerebralen Schäden mbH.	Kommunalunternehmen Kreiskliniken Günzburg - Krumbach	Kreisabfallwirtschaft
Gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung mbH.	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller (ZRF)	Gartenhallenbad Leipheim
Heilbad Krumbad GmbH	Zweckverband Bayer. Schulmuseum Ichenhausen	Seniorenheime des Landkreises Günzburg (Burgau, Günzburg, Jettingen und Thannhausen)
Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM) GmbH	Zweckverband Mittelschwäbisches Heimatmuseum Krumbach	
Regionalmarketing GbR	Zweckverband Tierkörperbeseitigung Kraftisried	
	Zweckverband Landestheater Schwaben	
	Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Fliegerhorst Leipheim	
Mitgliedschaften in Vereinen	Zweckverband Sparkasse Günzburg- Krumbach	
	Regionalverband Donau-Iller	

Gesetzliche Grundlagen

Der Landkreis kann Unternehmen außerhalb seiner allgemeinen Verwaltung in folgenden Rechtsformen betreiben:

- als Eigenbetrieb
- als selbständiges Kommunalunternehmen des öffentlichen Rechts,
- in den Rechtsformen des Privatrechts

Die unternehmerische Betätigung der Landkreise ist in Art. 74 ff LkrO geregelt. Zulässig sind Unternehmen nur wenn

- ein öffentlicher Zweck das Unternehmen erfordert, insbesondere wenn der Landkreis mit ihm gesetzliche Verpflichtungen oder seine Aufgaben gem. Art. 51 LkrO erfüllen will,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht
- die dem Unternehmen zu übertragenden Aufgaben für die Wahrnehmung außerhalb der Verwaltung geeignet ist,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Rechtsformen der Unternehmen des Landkreises

Eigenbetriebe (Art. 76 LkrO)

Eigenbetriebe sind Unternehmen des Landkreises, als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften werden die Angelegenheiten des Eigenbetriebs durch eine Betriebssatzung geregelt. Der Eigenbetrieb hat eine eigene Werkleitung und einen Werkausschuss. Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte und ist zur Vertretung nach außen befugt. Dienstvorgesetzter ist der Landrat.

Eigenbetrieb Seniorenheime des Landkreises Günzburg

Eigenbetrieb Kreisabfallwirtschaft

Eigenbetrieb Gartenhallenbad Leipheim

Kommunalunternehmen (Art. 77 LkrO)

Der Landkreis kann selbständige Unternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen) einrichten. Die Rechtsverhältnisse werden in der Unternehmenssatzung geregelt. Das Kommunalunternehmen wird vom Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Unternehmenssatzung etwas anderes bestimmt ist. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand. Der Vorstand vertritt das Kommunalunternehmen nach außen. Der Landkreis kann dem Kommunalunternehmen einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen.

Kommunalunternehmen Kliniken Günzburg – Krumbach

Zweckverbände

Gemeinden, Landkreise und Bezirke können sich zu einem Zweckverband zusammenschließen und ihm einzelne Aufgaben oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben übertragen.

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Allgemeine Vorschriften dazu sind im Gesetz über die Kommunale Zusammenarbeit (KommZG) geregelt.
Organe sind die Zweckverbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Zweckverband Sparkasse Günzburg – Krumbach
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller (ZRF)
Zweckverband Bayer. Schulmuseum Ichenhausen
Zweckverband Mittelschwäbisches Heimatmuseum Krumbach
Zweckverband für die Tierkörperbeseitigung Kraftisried
Zweckverband Landestheater Schwaben
Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Landkreis Günzburg

Regionalverband
Regionalverband Donau-Iller, Körperschaft des öffentlichen Rechts

BETEILIGUNGEN

Name und Sitz des Unternehmens

Gemeinnützige Gesellschaft zur neurologischen Rehabilitation nach erworbenen cerebralen Schäden m.b.H. Dr.-Friedl-Straße 1, 89331 Burgau

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen zur neurologischen Rehabilitation, sowie Wohn- und Beschäftigungseinrichtungen für Patienten nach erworbenen cerebralen Schäden in Schwaben.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 51.129,19 €.

Gesellschafter

Max-Schuster-Stiftung für Behinderte	71 %
Gemeinde Gundremmingen	20 %
Bezirk Schwaben	4 %
Landkreis Günzburg	5 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	
Max-Schuster Stiftung	Max Schuster
Gemeinde Gundremmingen	Bürgermeister Tobias Bühler
Bezirk Schwaben	Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert
Landkreis Günzburg	Landrat Hubert Hafner
Geschäftsführung	Jakob Englisch (bis 30.06.2016) Stefan Brunhuber (ab 01.07.2016)

Bilanzsumme

2015:	40.948.813,15 Euro
2016:	58.317.894,70 Euro

Jahresergebnis

2015:	1.058.212,70 Euro
2016:	452.673,71 Euro

Das Jahr 2015 war geprägt durch die Verabschiedung des Krankenhausstrukturgesetzes. Die Qualitätsmerkmale in der Krankenhausversorgung wurden darin verankert. Die finanzielle Ausstattung laut Gesetzgebungsverfahren konnte zwar verbessert werden, die unzulänglichen Mittel für notwendige Investitionsmaßnahmen wurden jedoch nicht gelöst. Problematisch ist weiterhin der Fachkräftemangel. Das hohe fachliche und qualitative Leistungsangebot stellt entsprechend hohe Anforderungen an das medizinische und pflegerische Fachpersonal. Die anhaltend schwierige Arbeitsmarktlage für entsprechende Fachkräfte

stellt auch künftig eine besondere Herausforderung dar. Der kurzfristige Personalbedarf wird häufig mit Leiharbeitskräften überbrückt.

Im Krankenhausförderprogramm 2015 ist der geplante Neubau im Therapiezentrum Burgau mit einer Fördersumme von 16,5 Mio. Euro enthalten. Zielsetzung ist die Schaffung moderner medizinischer und pflegerischer Strukturen für eine Intensivstation mit 12 Beatmungsplätzen sowie 16 Überwachungseinheiten einer IMC-Station auf einer Ebene. Im Jahr 2015 konnte eine indexierte Festbetragsförderung vereinbart werden. Die Baugenehmigungsbescheide wurden ebenfalls 2015 erteilt.
Die aufgrund des Leistungsangebots gute Stellung der Klinik im Wettbewerb sowie die unverändert sehr gute Kapitalausstattung verleihen dem Therapiezentrum eine hohe wirtschaftliche Stabilität.

Zum 31.12.2016 wurde das Bewegungsbad wegen fehlender Nachfrage geschlossen und wird derzeit für das Zentrallager genutzt.
Ebenfalls wurde 2016 ein Antrag an die künftige Universitätsklinik Augsburg zur Aufnahme des Therapiezentrums als akademisches Lehrkrankenhaus gestellt. Dieses soll die strategische wichtige Partnerschaft für die Zukunft stärken und die Chance bereits frühzeitig ärztlichen Nachwuchs zu gewinnen.

Ausblick 2017

Für 2017 sind insgesamt 347 T/Euro für Investitionen im medizinischen und sonstigen Bereichen vorgesehen sowie auch in der EDV.
Die Digitalisierung wird die Prozesse künftig stark verändern. Dieses wichtige Handlungsfeld führt zur schnelleren Dokumentation oder verbesserte MDK-Stabilität.

Zur dauerhaften Sicherung des Therapiezentrums wurde im Jahr 2017 eine strukturelle Änderung der Gesellschaft vor folgendem Hintergrund auf den Weg gebracht:

Das Engagement des Stifters wird aus Altersgründen geringer. Ferner steht die TzB gGmbH zunehmend vor dem Problem, dass durch die Änderungen im Vergütungssystem der Krankenkassen ausreichend Erträge zur nachhaltigen Erfüllung des Gesellschaftszwecks, nämlich der bestmöglichen therapeutischen Versorgung der Patienten, erwirtschaftet werden können. Der Stifter beabsichtigt daher, die TzB gGmbH an das gemeinnützige Kommunalunternehmen „Bezirkskliniken Schwaben“ abzugeben. Dort ist zum einen der medizinische Sachverstand sowie das Know-How im Krankenhausmanagement vorhanden und zum anderen auch die Möglichkeit der dauerhaften Trägerschaft aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung des Bezirks gegeben.

Zur Umsetzung dieses Plans vereinbaren sich die Gesellschafter in einem Vertrag dahingehend, dass die Anteile der TzB gGmbH zu 100 % an die Bezirkskliniken Schwaben übertragen werden. Das Therapiezentrum wird nach diesem Vertrag eine mit ausreichend Eigenkapital und Liquidität ausgestattete GmbH sein. Die derzeitigen kommunalen Gesellschafter der TzB gGmbH scheiden sämtlich und vollständig aus und veräußern ihre Geschäftsanteile an die Max-Schuster-Stiftung. Zeitgleich wird ein Vertrag geschlossen, der den Verkauf von 100% der Gesellschaftsanteile der umstrukturierten TzB-neu gGmbH zum Nominalwert des Stammkapitals an die Bezirkskliniken Schwaben (Kommunalunternehmen) regelt.
Die Übernahme durch die Bezirkskliniken Schwaben bietet die Möglichkeit umfangreiche Synergieeffekte zu nutzen. Bereits jetzt gibt es eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Einkauf, Apothekenversorgung und Arbeitssicherheit.

Name und Sitz des Unternehmens

Gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung m.b.H.
Krankenhausstr. 34 a, 89312 Günzburg

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen für die Ausbildung, Schulung und Beschäftigung schwer vermittelbarer Jugendlicher und jugendlicher Arbeitsloser. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die beschriebene Personengruppe im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und sonstigen Fördermaßnahmen nach dem Arbeitsförderungs- und Jugendhilferecht auf Erfordernisse des Arbeitsmarktes hin zu qualifizieren, um ihnen eine erfolgreiche Eingliederung in ein Dauerarbeitsverhältnis eines Unternehmens oder einer sonstigen Einrichtung zu ermöglichen.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 25.564,60 Euro

Gesellschafter

Landkreis Günzburg	50%
Katholisches Jugendwerk in der Diözese Augsburg e.V.	50%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung	Stephanie Sarmiento, Neu-Ulm alleinige Geschäftsführerin, befreit von den Beschränkungen des § 181 BGB

Bilanzsumme:

2015:	475.110,29 Euro
2016:	488.208,53 Euro

Jahresergebnis:

2015:	53.860,70 Euro
2016:	-2.911,40 Euro

Die Gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung mbH, ProArbeit in Günzburg wendet sich mit ihren Angeboten überwiegend an Jugendliche und junge Erwachsene, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Sie bietet darüber hinaus Leistungen zur beruflichen Orientierung und Eingliederung in Arbeit an. Gesellschafter von ProArbeit sind der Landkreis Günzburg und das Katholische Jugendwerk in der Diözese Augsburg e. V.

Es gibt drei Tätigkeitsschwerpunkte:

(1) Jugendwerkstatt Holz/Schreinerei

a. Qualifizierung im betrieblichen Lernfeld
b. Ausbildung zum/zur Schreiner/in

Vier Auszubildenden haben die Prüfung absolviert und bestanden. Drei sind in einem festen Arbeitsverhältnis, eine absolviert ein freiwilliges soziales Jahr.
Derzeit sind alle 5 Ausbildungsplätze besetzt.

Vorschaltprojekt
Das Beschäftigungsangebot in der Holzwerkstatt für 12 benachteiligte junge Menschen wurde folgendermaßen aufgeteilt: 7 Plätze aus dem Bereich SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) und SGB III (Arbeitsförderung) und 5 in Kooperation mit dem Jobcenter (SGB II).

(**2) Angebote an Schulen**

a. Jugendsozialarbeit an Schulen
b. Praxisklasse Günzburg
c. Offene Ganztagsschule

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)

In staatlicher Förderung	Ohne staatliche Förderung
1 Berufsschule	1 Mittelschule
6 Mittelschulen	1 Grundschule
1 Förderzentrum	
5 Grundschulen	

Praxisklasse
Jugendsozialarbeit an Schulen zugeordnet ist auch die Begleitung der Praxisklasse an der Mittelschule Günzburg.

Offene Ganztagsschule
Das Angebot wird an folgenden Schulen durchgeführt
Realschule Krumbach
Realschule Ichenhausen
Realschule Burgau
Mittelschule Ichenhausen
Mittelschule Jettingen-Scheppach
Mittelschule Offingen
Mittelschule Wasserburg
Grundschule Krumbach
Grundschule Niederraunau

Familienstützpunkte
Die Standorte Offingen und Ichenhausen sind seit Oktober 2015 in Trägerschaft von Pro Arbeit

(**3) Arbeitsgelegenheiten**

Pro Arbeit bietet ab März.2015 insgesamt 5 Arbeitsgelegenheiten für Bezieher von Arbeitslosengeld II in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Günzburg an.

Jugendpflege und Quartiersmanagement Krumbach

Die Umsetzung der Jugendpflege für die Stadt Krumbach läuft seit dem September 2015 in Trägerschaft von Pro Arbeit, im Bereich des Quartiersmanagements seit November 2015.

Ausblick 2017

1. Arbeitsgelegenheiten

Die Platzkapazität wird auf 4 verringert.

1. Offene Ganztagsschule und Jugendsozialarbeit

2017 werden die vorhandenen Strukturen gefestigt. Im Schuljahr 2017/2018 sind keine großen Schwankungen in den Gruppenzahlen zu erwarten. Es ist damit zu rechnen, dass der Ausbau der Offenen Ganztagsschule an Grundschulen im Landkreis Günzburg weiter ein wichtiges Thema bleibt. Im Bereich der Jugendsozialarbeit an Schulen wird es keine Veränderungen im Stellenplan geben.

2. Jugendwerkstatt Schreinerei: Ausbildung und Vorschaltprojekt

Ausbildung zum /zur Schreiner/in

Die Kooperationsvereinbarung für das Ausbildungsjahr 2017/2018 wurde auf der Grundlage des Vorjahres fortgeführt. Die Finanzierung erfolgt über die Rechtskreise SGB II, SGB III und SGB VIII.

Vorschaltprojekt:

Seit 01.01.2016 ist die Vorschaltmaßnahme zusätzlich kofinanziert über eine Maßnahme der Aktivierungshilfe der Agentur für Arbeit. Die Laufzeit beträgt 2 Jahre und endet am 31.12.2017. Das pädagogische Konzept und der damit verbundene Personalschlüssel wurden an die erweiteterte Zielgruppe angepasst und von den Kooperationspartnern zur Fortführung befürwortet.

Name und Sitz des Unternehmens

Heilbad Krumbad GmbH
Bischof-Sproll-Str. 1, 86381 Krumbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Sanatoriums für Kneipp-Naturheilverfahren und einer Kur- und Reha-Klinik.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 153.387,56 €.

Gesellschafter

St. Josefskongregation Ursberg	55 %
Bezirk Schwaben	15 %
Landkreis Günzburg	15 %
Stadt Krumbach	15 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Generaloberin Sr. Edith Schlachter für die St. Josefkongregation Ursberg
	Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert für den Bezirk Schwaben
	Landrat Hubert Hafner für den Landkreis Günzburg
	Bürgermeister Hubert Fischer für die Stadt Krumbach
Geschäftsführung	Herr Karl Josef Honz Herr Peter Heinrich ab 01. 06.2016 Sr. M. Marianne Rauner
Beirat	Herrmann Hillenbrand Prof. Dr. Kleinschmidt Hans Dieter Srownal

Bilanzsumme

2015:	4.567.668,75 Euro
2016:	3.418.844,11 Euro

Jahresergebnis

2015:	93.409,77 Euro
2016:	124.904,48 Euro

Die Geschäftsentwicklung (Umsatz, Belegung) ist vergleichbar mit dem Verlauf der vergangenen Jahre. Mit der Inbetriebnahme des neuen Therapiepavillons Anfang Mai konnte der Wegfall der Bundeswehrseminare durch eine gute Auslastung und Belegung im Reha-Bereich kompensiert werden. Die Baukosten für den Pavillon und die zusätzliche Neugestaltung der Außenanlagen und Anlage eines Radweges blieben im vorgegebenen Rahmen.

Seit September 2016 wurde das offene W-LAN für alle Gäste, Patienten und Besucher eingerichtet. Die Krumbacher Gesundheitswoche im Oktober 2016 mit Vorträgen und Schnupperkursen für Präventionsmaßnahmen war ein voller Erfolg. Durch die zusätzlichen Räumlichkeiten konnte das Tagungsangebot inkl. Bewegungsangebot erweitert werden.

Ausblick 2017

Schwerpunkte
Zur Verbesserung der Zusammenarbeit werden Inhouse-Schulungen abteilungsübergreifend angeboten
Das Prospekt- und Werbematerial sowie die Beschilderungen und Informationstafeln werden aktualisiert.
Die Prozessoptimierungen für die Planungsprogramme und –prozesse werden geprüft und überarbeitet, ebenso die digitale Erreichbarkeit.
Neue Wohlfühlpräventionsprogramme, Förderprojekt Kneipp inkl. Fortbildungen sowie zusätzliche Tagungsangebote inkl. Bewegung werden ausgearbeitet.

Name und Sitz des Unternehmens

Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM) GmbH
Hans-Lingl-Straße 1, 86381 Krumbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bestandssicherung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, die betriebliche Zusammenarbeit der Gesellschafter nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen sowie die Schaffung eines Verkehrs- und Tarifverbundes im Rahmen und auf der Grundlage der jeweils geltenden Gesetze, insbesondere des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (Bay ÖPNVG).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,60 Euro

Landkreis Günzburg	3.221,14 Euro
Landkreis Unterallgäu	3.170,01 Euro
Regionalbus Augsburg GmbH (RBA)	6.391,15 Euro
Verband Mittelschwäbischer Kraftfahrzeuglinien e.V.	6.391,15 Euro
VPMO GbR (Vereinigung privater mittelschwäbischer Omnibusunternehmen)	6.391,15 Euro

Gesellschafter

Landkreis Günzburg	Landrat Hubert Hafner
Landkreis Unterallgäu	Landrat Hans-Joachim Weirather
Regionalbus Augsburg GmbH (RBA)	Dr. Josef Zeiselmair, Ralf Höppner Dr. Klaus Wittmann
Verband Mittelschwäbischer Kraftfahrzeuglinien e.V.	Hubert Fischer
Vereinigung privater mittelschwäbischer Omnibusunternehmer (VPMO) GbR bestehend aus:	
Kommanditgesellschaft der BBS Brandner KG	Josef Brandner
Kommanditgesellschaft der BBS Schapfl KG	Josef Brandner
Brandner Bus Schwaben Verkehrs GmbH (BBS)	Josef Brandner
Omnibus Bettighofer GmbH & Co KG	Josef Brandner
Brandner Unterallgäu KG	Josef Brandner
Mindel-Reisen Reimund Dirr	Reimund Dirr
Verkehrsunternehmen Erwin Gruber	Horst Tusch u. Irene Gruber-Tusch
Ulrich Klaus GmbH & Co KG	Max Heim
Verkehrsgesellschaft Kirchweihtal GmbH	Herbert Pürkel
Walter Miller GmbH & Co. KG Omnibusunternehmen	Waltraud Miller
Franz E. Zenker	Franz Zenker
Steber -Tours GmbH	Wolfgang Steber

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	
Beirat	
Geschäftsführung	Dr. Josef Zeiselmair

Bilanzsumme

2014:	776.953,57 Euro
2015:	637.485,53 Euro
2016:	liegt noch nicht vor

Jahresergebnis

2014:	-525,70 Euro
2015:	23.978,30 Euro
2016:	liegt noch nicht vor

Der Jahresabschluss von 2016 kann erst endgültig in den ersten Monaten in 2018 fertiggestellt werden.

Im Jahr 2016 wurden u.a. folgende Aktionen und Maßnahmen durchgeführt:

- Herausgabe VVM Express im Februar und Dezember
- 20-jähriges VVM-Jubiläum und dazu entsprechende Marketingaktionen
- Gutscheinaktion vom 19.12. bis zum 31.12.2016:
- Messeauftritt bei der „Leistungsschau Ichenhausen“ vom 29.04. bis 01.05.2016: Steigerung des Bekanntheitsgrades des VVM und dessen Angebote.
- Mitarbeit am Nahverkehrsplan Memmingen-Unterallgäu
- Mitarbeit am Projekt Schwabenbund-Services
- Runde Tische zum Thema Schülerbeförderung in den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu sowie der Stadt Memmingen
- Im Rahmen der Schulwegsicherheit wurden/werden an mehreren Schulen praktische Übungen mit dem VVM-Verkehrsunternehmen durchgeführt und das VVM-Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt
- Herausgabe von Mini-Fahrplänen
- Ständige Erweiterung der Informationsinhalte des Internet-Auftrittes des VVM (www.vvm-online.de)
- Herausgabe des VVM-Fahrplanbuches 2017

Ausblick 2017:

- Aktion Führerscheinrückgabe gegen kostenlose VVM Senioren-Jahresnetzkarte
  Von Januar bis 06. Oktober 2017 gaben bei der Aktion des VVM bisher 109 Personen über 65 Jahre den Führerschein freiwillig zurück und erhielten im Gegenzug eine kostenlose VVM Seniorenjahresnetzkarte mit der Gültigkeitsdauer von einem Jahr. Derzeit wird über ein Nachfolgeprodukt beraten.
- Mitarbeit am Projekt Schwabenbund-Services
  Mit dem Projekt Schwabenbund-Services reagiert der Schwabenbund auf die neuen Trends in der Mobilität und die besonderen Herausforderungen im ländlichen Raum zwischen den Metropolregionen. Die Schwerpunkte sind u.a.
  - Handyticket/Web-Shop
  - Schüler-/Abo-Verwaltung
  - VDV-Vernetzungsinitiative

  Ziele Schwabenbund-Services
  - Mobilitätsprodukte im ÖPNV transparenter gestalten.
  - Steigerung der Attraktivität und Kundennähe über eine direkte Vernetzung der Produkte und der Möglichkeit, Tickets einfach online abzurufen,
  - Aufbau einer interoperablen Informations- und Vertriebsplattform für Mobilitätsprodukte, um die Aktivität für touristische Angebote aufzubauen.
  - Überwindung bestehender Barrieren für die Vernetzung von Mobilität und Aktivität
  - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft des ländlichen Raumes im Zeitalter der Digitalisierung.
  - Mit der offiziellen Aufnahme des Projekts in die Roadmap „Digitale Vernetzung im Öffentlichen Personenverkehr“ des Bundesverkehrsministeriums und in die bun-

desweite VDV-Vernetzungsinitiative Ende 2016 erfolgten mittlerweile wichtige Umsetzungsschritte.
    - Mit den Verkehrsunternehmen und den Gebietskörperschaften wird im Rahmen einer Kick-Off-Veranstaltung nach nunmehr 3 Jahren intensiver Abstimmung und Vorbereitung der Startschuss für das Projekt und die weitere inhaltliche Ausgestaltung gegeben.
- Messeauftritt bei den „1. Allgäuer Mobilitätstagen“ (veranstaltet durch die Fa. Eza) in Mindelheim am 17./18. Juni 2017: Steigerung des Bekanntheitsgrades des VVM und dessen Angebote.
- Mitarbeit am Nahverkehrsplan Memmingen-Unterallgäu
- Runde Tische zum Thema Schülerbeförderung in den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu sowie der Stadt Memmingen
- Plakat- und Werbeaktion VVM Cartoon-Busse: je 30 City-Light-Poster für Wartehäuschen, je 50 für Bus-Innenraum, Großflächen (z.B. in Günzburg, Krumbach, Ebershausen)
- Herausgabe von Mini-Fahrplänen
- Im Rahmen der Schulwegsicherheit wurden/werden an mehreren Schulen praktische Übungen mit dem VVM-Verkehrsunternehmen durchgeführt und das VVM-Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt
- Ständige Erweiterung der Informationsinhalte des Internet-Auftritts des VVM (www.vvm-online.de)
- Herausgabe des VVM-Fahrplanbuchs 2018

Name und Sitz des Unternehmens

Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus
An der Kapuzinermauer 1, 89312 Günzburg

Gegenstand des Unternehmens

Zielrichtung der Arbeit und des Engagements der Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus ist es, den Landkreis Günzburg als Tourismus- und Wirtschaftsstandort attraktiv und bekannt zu machen.

Die Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus (RMG) ist für den Landkreis Günzburg in den Bereichen Tourismus-, Standort- und Innenmarketing tätig sowie seit 2009 für die Wirtschaftsförderung verantwortlich.

Stimmberechtigte Gesellschafter

Landkreis Günzburg	Landrat Hubert Hafner
Stadt Günzburg	OB Gerhard Jauernig
Kommunen des Landkreises Günzburg	Stadt Krumbach
BHG Kreisverband Günzburg-Krumbach	
Legoland Deutschland Freizeitpark GmbH	
IHK Regionalversammlung Günzburg	
Günzburger Landurlaub e.V./Holunderhof Wiedemann	
Sparkasse Günzburg–Krumbach	
Kreisverband Volks- u. Raiffeisenbanken	
BBS Reisen Brandner GmbH	
Wahlfahrtsort „Maria Vesperbild“	

sowie derzeit 99 fördernde Gesellschafter aus verschiedenen Bereichen

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführender Gesellschafter	Landkreis Günzburg
Geschäftsführer:	Werner Weigelt (bis 31.01.2016) Axel Egermann (ab 01.06.2016)

Gesellschaftsbeitrag für stimmberechtigte und fördernde Gesellschafter

- Stimmberechtigte Gesellschafter
Die Höhe des jährlichen Beitrages des Landkreises Günzburg beträgt 1,53 € pro Einwohner, für Städte, Märkte und Gemeinden 0,77 € pro Einwohner, bei anderen stimmberechtigten Vereinen und Organisationen 1.000 €. Falls diese Vereine oder Organisationen eine nennenswerte Mitgliederzahl an fördernden Gesellschaftern der RMG aufweisen, beträgt der Beitrag 120,00 €.
-Fördernde Gesellschafter
Der Beitrag der fördernden Gesellschafter bemisst sich bei Betrieben aus dem Gastgewerbe neben einem Grundbetrag beginnend bei 110 € nach der Zahl der Zimmer ergänzt um einen möglichen Zuschlag bei vorhandener Gastronomie (+40 €). Nicht-gewerbliche Beherbergungsbetriebe wie Ferienwohnungen zahlen einen Beitrag von 50 €. Gastronomiebetriebe ohne Beherbergung zahlen einen Grundbetrag von 100 €, Campingplätze 80,00 €.
Die Mindestbeitragshöhe für sonstige Wirtschaftsunternehmen beträgt 200 €, für sonstige Vereine, Verbände, Kleinstunternehmen und Privatpersonen gilt ein Mindestbeitrag in Höhe von 120 €. Städte, Märkte und Gemeinden zahlen 0,06 € pro Einwohner, mindestens 80 €.

Bilanzsumme:

2015:	220.920,09 Euro
2016:	180.478,79 Euro

Jahresergebnis:

2015:	-219.316,84 Euro
2016:	-222.581,40 Euro

RMG allgemein

Unter dem Leitbild „Die Familien- und Kinderregion“ fördert die Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus (RMG) in enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Wirtschaftsverbänden und Vereinen den Landkreis sowohl in touristischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Hauptanliegen der Gesellschaft ist es, den Bekanntheitsgrad der Region zu erhöhen sowie die Qualität des Angebotes und der Serviceleistungen stetig zu steigern.

Die RMG versteht sich als Impulsgeber, Netzwerkpartner, Initiator und Begleiter, um eine zielgerichtete Gesamtentwicklung zu ermöglichen und den Landkreis Günzburg als starke, wettbewerbsfähige Region zu präsentieren.

Die Aufgabengebiete der RMG umfassen im Bereich Tourismus das Tourismusmarketing und Destinationsmanagement (incl. Betrieb Touristinfo LEGOLAND Allee) sowie den Bereich Naherholung mit Schwerpunkt Radfahren. Im Bereich Wirtschaft liegt der Fokus auf landkreisweiter Wirtschaftsförderung und Standortmarketing. Als Querschnittsaufgabe sollen im Bereich Innenmarketing Partner und Akteure für das Leitbild „Familien- und Kinderregion“ sensibilisiert werden.

Tourismus

Inner- und überregional wurde im Bereich Tourismus und Naherholung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Darunter fällt die zielgerichtete Schaltung von Anzeigen in unterschiedlichen Fachmedien und zielgruppenrelevanten Freizeit- und Urlaubszeitschriften im deutschsprachigen Raum sowie in steigendem Maße in entsprechenden Online-Medien, die kontinuierliche Versorgung des Pressedienstes des Tourismusverbandes Allgäu/Bayerisch-Schwaben sowie regionale Pressearbeit. Alle erschienenen Presseartikel der RMG (regional und überregional) sind ½-jährlich in einem Pressespiegel zusammen gefasst.
Neu aufgenommen im Sortiment: „Zu Gast“- Unterkunftsverzeichnis, „EntdeckerLand“ – Broschüre zu den „Hits für kids“, „Kultur pur“, „Krippenparadies“, „Die Bayerisch-Schwaben Lauschtour“, Karte „Freizeitlust“ als englische Version „Spare-time fun“, Flyer „Radl-Baukasten“ zu den Flussradwegen in Kombination mit den neuen „RüberRadlern“, Veranstaltungskalender „freizeit.PUR“, Veröffentlichungen in Kooperation mit verschiedenen touristischen Partnern, im Dillinger Land, Ulm und Neu-Ulm, RMG-Newsletter, Imageclip über die Familien- und Kinderregion Landkreis Günzburg.

Die Facebook-Fanpage der Familien- und Kinderregion als Tourismusregion www.facebook.com/familienundkinderregion wurde weiter genutzt/betrieben und zählt mittlerweile gut 369 bzw. in 2016 mit 500 „likes“.

Ebenfalls als online-Werbemedium nutzte die RMG für ihren touristischen Aufgabenbereich die Beteiligungsmöglichkeit am TVABS-Projekt „Familienbayern Blog“. Diesen bewirbt die RMG mit und bringt sich regelmäßig auch mit eigenen Blog-Beiträgen zu unterschiedlichen Themen ein.

Auf insgesamt 12 nationalen und internationalen mehrtägigen Freizeit- und Tourismusmessen warb die RMG um Tagesausflügler und Übernachtungsgäste – z.T. in Kooperation mit Partnern wie LEGOLAND Deutschland oder Donautal-Aktiv.

Für „Roadshows“ konzipierte und realisierte die RMG den Nachbau bedeutender barocker Bauwerke in der Familien- und Kinderregion mit LEGO-Miniaturen von Kloster Wettenhausen, Günzburger Frauenkirche, Maria Vesperbild sowie Landkreis-Maskottchen Gustl Günz, in vier Vitrinen. Auf verschiedenen Messen und anderen Veranstaltungen kamen diese zum Einsatz.

Die RMG betrieb über die gesamte LEGOLAND Saison (226 Öffnungstage in 2015 und 233 Tage in 2016) die Touristinfo LEGOLAND Allee (TI). Die tägliche Bearbeitung von Gästefragen, eine gezielte Information zu den Sehenswürdigkeiten und den weiteren Ausflugszielen im Landkreis (Ausgabe von 9.139 Prospekten) sowie die Unterkunftsvermittlung (368 Zimmerreservierungen) waren die dortigen Aufgaben. Zur weiteren Belebung und Bekanntmachung wurde die Kooperation mit dem LEGOLAND Feriendorf ausgebaut. Zwei Kurzzeitparkplätze direkt im Kreisverkehr vor der Touristinfo konnten geschaffen werden und es wurde ein Wegeleitsystem installiert.

Parallel zu den Marketingmaßnahmen hat die RMG auch ihre Aufgabe als offizielle Klassifizierungs-Organisation der Beherbergungsbetriebe nach den Kriterien des DTV (Deutscher Tourismusverband) fortgeführt.

Im Bereich Naherholung kümmerte sich die RMG weiterhin um die Sicherung der Qualität der Radwege im Landkreis Günzburg. Sämtliche überregionalen und touristisch relevanten Radwege wurden in einer 84-seitigen Broschüre mit zusätzlicher Radkarte zusammengeführt. Darüber hinaus wurden 6 themenbasierte Rundtouren im Landkreis mit insgesamt 237 km Wegstrecke neu entwickelt und entsprechende Icons dafür gestaltet. Über Donautal Aktiv bzw. Förderung aus chance.natur war die RMG stark in die Projekte Donau-Täler eingebunden. Auf einer Streckenlänge von 319 km können in mehreren Etappen 7 Erlebnisräume erradelt werden. Angestrebt ist eine ADFC-Zertifizierung.

Der Landkreis Günzburg konnte – nicht zuletzt aufgrund der Aktivitäten der RMG – die äußerst erfreuliche Entwicklung im Tourismus fortführen bzw. diese sogar übertreffen. Die Tourismuszahlen lagen im gewerblichen Bereich (in der amtlichen Statistik werden nur Unterkünfte über 9 Betten erfasst) bezogen auf die Übernachtungen im Jahr 2015 bei 527.017 Übernachtungen und im Jahr 2016 bei 784.340 Übernachtungen.
Die Übernachtungszahlen der Jahre 2015 und 2016 sind allerdings nicht genau zu vergleichen. Mit Veröffentlichung der Übernachtungszahlen durch LEGOLAND Deutschland im Rahmen des Saisonstarts 2017 fiel ein Meldefehler im Bereich der Statistik des LEGOLAND Feriendorfs auf. In der Kategorie Übernachtungen wurde ein Zimmer bisher als eine Übernachtung gezählt. Dabei wurde nicht berücksichtigt, wie viele Personen das Zimmer genutzt haben. Der Fehler wurde nicht entdeckt, weil bei den Tourismuszahlen insgesamt dennoch ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen war. Der Fehler wurde rückwirken ab Oktober 2016 korrigiert.
Mit den Übernachtungszahlen 2016 liegt der Landkreis Günzburg im Vergleich zu den Partnern in Bayerisch-Schwaben ganz vorn und verzeichnet mit 25% aller Übernachtungen in Bayerisch-Schwaben (ohne Allgäu) die meisten Übernachtungen aller Landkreise und kreisfreien Städte. Vor allem aber stiegen die Übernachtungen im Landkreis Günzburg nach den aktuellen Zahlen im Vergleich zum Jahr vor der Eröffnung von LEGOLAND Deutschland auf das gut dreifache. Die Zahlen sprechen für die Attraktivität in unserer jungen Tourismusregion. Einzig negativ ist der anhaltende Abwärtstrend im Bereich der Aufenthaltsdauer: im Durchschnitt 1,82 Nächte. Ziel ist und bleibt eine Steigerung durch Verknüpfung von unterschiedlichen attraktiven Angeboten in der Region.

Wirtschaft

Diverse Infomaterialien wurden 2015 von der RMG konzipiert bzw. überarbeitet und neu produziert z.B. Existenzgründersprechtage, Seminare für kleine und mittelständische Unternehmen, Broschüre „Beruf und Familie“(www.facebook.com/ Wirtschaftsfoerderung. Landkreis.Guenzburg).

Im Bereich Wirtschaftsförderung und Standortmarketing wurde innerhalb der Region und darüber hinaus Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Im FOKUS Ranking wurde der Landkreis Günzburg in den Top Ten der wirtschaftsstärksten Regionen in Deutschland gelistet. In Sachen Produktivität und Standortkosten lag der Landkreis deutschlandweit auf Platz 5 von 402 und auf Platz 1 in Schwaben.
Darüber hinaus bewarb sich die RMG für die Regionalmanagement-Förderung des Bayer. Staatsministeriums der Finanzen für Landesentwicklung und Heimat. In Abstimmung mit unterschiedlichen Partnern wird ein entsprechendes Konzept für 2017/2018 verfasst. Die in Aussicht stehende Förderung beläuft sich auf 200.000 Euro. Die notwendigen Eigenmittel betragen 134.000 Euro. Die Schwerpunktthemen des künftigen Regionalmanagements liegen im Bereich Wirtschaftsförderung/Standortmarketing.

Innenmarketing

Aus den Mitteln des früheren Verkehrsvereins für den Landkreis Günzburg im Schwäbischen Barockwinkel e.V. wurde ein Förderpreis „Familien- und kinderfreundliche Freizeit-Infrastruktur“ vergeben. Preisträger 2015 waren mit 3.000 Euro das Projekt „Probierstube/Hofcafé/Streichelzoo“ in Wiesenbach sowie mit 2.000 Euro das Projekt „Wanderweg auf den Spuren der Vorfahren“ in Kammeltal-Behlingen.

Die Geschäftsentwicklung der Regionalmarketing war insgesamt zufriedenstellend. Die positive Entwicklung in der Tourismusbranche und der Gesamtwirtschaft wirkte sich auf das Ergebnis aus.

MITGLIEDSCHAFTEN

Mitgliedschaften des Landkreises Günzburg

Arbeitsgemeinschaft Bayer. Fachakademien für Sozialpädagogik
Arbeitsgemeinschaft Bayer. Sportämter (ohne Mitgliedsbeitrag)
Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos
Bayer. Landesverein für Heimatpflege e.V.
BRK-Kreisverband Günzburg
Deutscher Verein für öffentliche u. private Fürsorge
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht
Donautal Aktiv e.V.
Fachverband Kommunalkassenverwalter e.V.
Fachverband der Bayer. Standesbeamtinnen und Standesbeamten e.V.
Historischer Verein Günzburg
Innovationsring Ulm
Joseph-Bernhart-Gesellschaft
Kreisverkehrswacht
LandesSeniorenVertretung Bayern (LSVB)
Landschaftspflegeverband Günzburg
Lebenshilfe für Behinderte -Kreisverband Günzburg (Mitgliedsbeitrag durch Privatperson für Landkreis entrichtet)
Pomologen Verein
Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V.
Schullandheimwerk Schwaben
Schwabenbund
Schwabenhilfe für Kinder
Schwäbisches Literaturschloss Edelstetten e.V.
Tourismusverband Allgäu / Bayerisch Schwaben
Trägerverein Schullandheim Stoffenried
Ulmer Universitätsgesellschaft
Verband Mittelschwäbischer Kfz-Linien
Verein der Freunde und Förderer des Bayer. Schulmuseums Ichenhausen
Verein zur Förderung der digitalen Mediendistribution und des Medieneinsatzes BMoD e.V.
Verein zur Förderung der Innovationsregion Ulm-Spitze im Süden
Verein zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Landkreis Günzburg e.V.
Vereinigung Kommunaler Interessenvertreter von Menschen mit Behinderung in Bayern e.V. (VKIB)
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Schwaben e.V.